

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 180.

Sonntag, den 28. Juni.

1840.

### Bekanntmachung.

Das Publicum aller Classen hat dem Vertrauen vollständig entsprochen, welches bei Einleitung der in diesen Tagen stattgefundenen öffentlichen Festlichkeiten auf den bei ähnlichen Gelegenheiten von den Bewohnern Leipzigs immer bewährten Sinn für Ordnung und Schicklichkeit gesetzt werden konnte. Die auch in dieser Hinsicht so würdige Feier des begangenen Festes wird der hiesigen Stadt zur bleibenden Ehre gereichen. Indem wir dieß mit wahrer Freude öffentlich anerkennen, sprechen wir zugleich allen Denen, die dazu mitgewirkt haben, unsern Dank aus.

Leipzig, den 27. Juni 1840.

Der Rath und die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Otto. Stengel.

### Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 27. Juni 1840.

Der Communalgarde versichere ich hiermit, wegen des Dienstifers, den sie bei ihren Leistungen an den vergangenen drei Festtagen im Allgemeinen gezeigt, und über die Ordnung und Ausdauer, die sie durchgängig auf allen Posten bewiesen hat, meine ganz besondere Zufriedenheit. — Diese Versicherung ertheile ich nicht nur aus eigenem Antriebe, sondern auch durch das lobende Anerkennniß veranlaßt, welches die mir vorgelegten Behörden darüber ausgesprochen haben.

Zu der zweiten dießjährigen Exercirübung rücken die Bataillone in nachstehender Reihenfolge aus:

Das 4. Bataillon den 1. Juli	} Abends ½ 5 Uhr.
: 3.           : 3.   :	
: 1.           : 6.   :	
: 2.           : 8.   :	

Die Bestimmungen dabei im Uebrigen bleiben unverändert.

Der Commandant der Communalgarde.  
Hauptmann Aker.

### Das Volksfest in Leipzig.

Ein Volksfest, welches gewissermaßen die strengen Bande des gewöhnlichen Lebens aufhebt, lehrt, wie nichts Anderes, die Menschen kennen. Bei dem Volksfeste, das ehedem in Leipzig gefeiert ward, konnte man das Volk nicht allein kennen lernen, man ward auch gedrungen, es zu achten. Keine, auch nicht die kleinste Unordnung hat die schöne Feier gestört. Es war keine Aufsicht nöthig; das Volk beaufsichtigte sich selbst. Vom frühen Morgen an durchzogte eine fröhliche Menge, für die Lust des Nachmittags sich bereitend, die Straßen der Stadt. Halb elf Uhr begann im Theater die Vorfeier des Volksfestes. Unsere Theater-Direction hatte den glücklichen Gedanken gehabt, eine Reihe Scenen aus deutschen Spielen von den ersten Anfängen der dramatischen Kunst in Deutschland bis auf Schiller herab darzustellen zu lassen. Unsere Schauspieler zeigten wieder sich einmal recht brav; mit stürmischem Beifall erkannte es das Publicum an. Die Scenen aus Rosenplüt und Hans Sachs hätten indessen weniger puppenartig gehalten werden sollen. Am Schlusse der Darstellung sprach Madame Desjouis ein Gedicht, welches auf unsere ganze Feier Bezug hatte. Das Gedicht enthielt sehr schöne Gedanken; es wäre zu wünschen, daß der unbekante Verfasser es veröffentlichte. Die wackere Künstlerin aber trug es so vor, daß man sah, sie selbst war

von der Wahrheit der Gedanken des Dichters tief ergriffen. Man hörte nicht die Schauspielerin Desjouis; es war die zarte, für das freie Leben des Geistes, für die Kunst begeisterte Frau. Gleich nach dem Schlusse des Theaters begann das eigentliche Volksfest. Die jubelndenzüge der Innungen, von der jubelnden Menge umwogt, eilten auf den Festplatz. Wo der Reiter auf dem Fasse, wo der goldene Rittermann, wo Apollo mit dem blonden Locken und seine beiden Schäfer, die hohen und kräftigen Gestalten, sich befanden, da war die Menge am Größten, da brach die Freude am Lautesten hervor. Draußen vor der Stadt, auf dem Festplatze, antwortete der Donner des städtischen Geschützes auf den Jubel der Menge. Dieses Geschütz, nur zur Freude und zur Lust bestimmt, vermochte freilich nicht die Wolkenmacht zu zerstreuen, die zu gleicher Zeit furchtbar über die Sonne zog. Ein ungeheures Wetter brach herein, aber, glücklicherweise von nur kurzer Dauer, konnte es die Festlust nicht ertöden. Das Unwetter war noch nicht ganz vorüber, als die Fröhlichkeit unter allen Ständen mit jugendlicher Kraft wieder hervorbrach. Wie sich nun weiter an allen Orten und Enden des Festplatzes gefeiert ward, wie gelacht, gespielt, geklettert, getanzt, gesprungen, gesungen, gegessen, gezecht, geküßt, gewißelt ward, wer möchte das beschreiben wollen! Nur das muß man sagen, überall war die Freude rein, die Lust mit Maaß und Anstand gepaart.

Arm und reich, hoch und niedrig, groß und klein, Alles schien von Einem Geiste befeelt, von dem alten guten Geiste der Deutschen. Es verdient gewiß erwähnt und anerkannt zu werden, daß dieser gute, deutsche Geist sich mit am Erfreulichsten unter den wackern Gehilfen und Gesellen sämtlicher Innungen offenbarte. Schreiber dieses hat mit seinen Freunden ganze Stunden unter diesen jungen Leuten zugebracht. Es war eine wahre Lust und Freude sie zu sehen. Mit der sinkenden Nacht, fröhlich und anständig, wie sie gekommen, fluthete die Menge in die Stadt zurück. Ein pomphafter großartiger Fackelzug beschloß die Feier, welche unvergänglich in der Geschichte Leipzigs bleibt. Die Stadt wird es nicht vergessen, daß es die Herren Buchhändler, Buchdruckerei- und Schriftgießerei-Besitzer nebst ihren wackern Gehilfen und Mitarbeitern besonders sind, denen sie die Freude wie den Ruhm des Festes verdanken.

Ein Beispiel, wie erfinderisch der Mensch ist, um sich die Langeweile zu vertreiben.

Daß die ehemaligen Baugesangenen in Dresden weder mit Karten, noch mit Würfeln spielen durften, das findet Jedermann natürlich und ist hinlänglich bekannt; auch findet es der thätige Mensch höchst erklärbar, daß dem Menschen nichts unerträglicher sein muß, als Langeweile. An dieser aber fehlt es gewiß im Gefängnisse niemals; daher auch durch dieselbe der Zustand des Gefangenen um so schrecklicher gemacht wird. Es wird daher Niemanden befremden, wenn erzählt wird, daß Eingekerkerte sich Spinnen, Mücken und

andere, an solchen Orten befindliche Insekten zu ihrer Gesellschaft machten, um sich die Zeit zu vertreiben. Ein merkwürdiges Beispiel von Sehnsucht nach Zeitvertreib und daraus hervorgegangener Erfindung ist folgendes: Zweien der oben genannten Baugesangenen war, bei einem hohen Grade von Munterkeit und einem regen Thätigkeitstrieb, ebenfalls die Langeweile unerträglich. Gern hätten sie sich dieselbe mit einem Karten- oder Würfelspiels vertrieben, wenn nicht die Furcht vor des Zuchtmeisters Stockbehändigkeit sie davon abgehalten hätte. Einer von jenen Gefangenen aber, ein schlauer Kopf, kam bald auf den Einfall, ein Spiel vorzuschlagen, durch welches das Verbot nicht übertreten und also auch keine Strafe erfolgen würde. Er schlug daher vor, auf den Tisch zwei Kreise, einen kleinern in der Mitte und um den kleinern einen größern zu machen. Hierauf nahm Jeder ein Gesellschaftsthierchen vom Kopfe und setzte dasselbe in die Mitte des kleinern Kreises. Von hier aus ließ nun Jeder sein Thierchen zu gleicher Zeit ausmarschiren und derjenige, dessen Thierchen zuerst den äußersten Kreis erreichte, hatte gewonnen. Dieses Spiel machte beiden Gefangenen nicht nur vielen Zeitvertreib, sondern auch so viel Freude, als nur der beste Kenner einem englischen Lord machen kann. Beide waren überaus glücklich. Inzwischen blieb auch dieses Spiel dem Zuchtmeister nicht verborgen. Jedoch diesmal konnte dieser sie nicht bestrafen, weil darüber nichts in seinem Gesetzbuche stand, in welchem nur von Karten- und Würfelspielen die Rede war; allein er verbot ihnen doch bei 20 Hieben Strafe, kein solches Wettrennen wieder anzustellen.

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben Wieltz.

### Vom 20. bis 26. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 20. Juni.

Eine Frau 59 Jahre, Hrn. Johann Georg Rechs, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, am neuen Kirchhofe; starb an Brustkrankheit.

Ein Mann 62 Jahre, Hr. Johann Friedrich Dombrowsky, Landkramer, in der langen Straße der Friedrichsstadt; starb an Auszehrung.

Eine unverh. Mannsperson 40 Jahre, Joh. Gottl. Bertholdt, Aufladergehilfe, im Iakobshospital; st. an Brustentzündung.

Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottlob Krause's, Handarbeiters Sohn, in der Neudniger Straße der Marienstadt.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Eisenbahnstraße der Marienstadt.

Sonntags, den 21. Juni.

Ein Mann 86 Jahre, Hr. D. Karl Gottlob Kühn, Professor der Physiologie und Pathologie, Senior der medicinischen Facultät etc. etc., im Paulinum; starb an Altersschwäche.

Ein Mann 47 Jahre, Hr. Joh. Gottl. Krüger, Bürger u. Zündhölzchenfabrikant, in der Burgstr.; st. an Brustkrankheit.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Georg Friedrich Münch's, Bürgers und Schlossermeisters Sohn, in der Neudniger Straße der Marienstadt; starb an Krämpfen.

Montags, den 22. Juni.

Eine Frau 40½ Jahre, Hrn. Eduard Wohlwerth's, Bürgers, Handschuhmachermeisters und Hausbesizers Ehefrau, in der Universitätsstraße; starb am Schlagflusse.

Dienstags, den 23. Juni.

Eine Frau 70½ Jahre, Hrn. Gustav Arnold Leopold Degens, Stadtverordneten und Kramers Ehegattin, Hausbesizerin, am Neumarkte; starb an Entkräftung.

Ein Mann 64 Jahre, Johann Gottfried Zölllich, Handarbeiter, aus Schleuditz gebürtig, welcher am 20. d. M. in seiner Wohnung in der Neudniger Straße der Marienstadt erhängt gefunden wurde.

Mittwochs, den 24. Juni. Niemand.

Donnerstags, den 25. Juni.

Ein Mädchen 6 Tage, Hrn. Johann Friedrich Christian Emde's, Bürgers und Instrumentmachers Tochter, in der Neudniger Straße der Marienstadt; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 10 Monate, Hrn. Wilh. Drugulins, Bürgers u. Mützenmachers S., am Neumarkte; st. an Drüsenkrankh.

Ein Jüngling 16 Jahre, Johann Wilhelm Lange, Bäckerlehrling, aus Voigtshain bei Grimma gebürtig, welcher am 23. d. M. in seiner Wohnung in der Reichstraße erhängt gefunden wurde.

Freitags, den 26. Juni.

Eine Frau 75 Jahre, Hrn. Gottfried Peuckerts, vormaligen königl. sächs. Silberdieners Witwe, in der kleinen Fleischer-gasse; starb am Nervenfieber.

Ein Mann 69 Jahre, Hr. Georg Bernh. Paul, Bürger u. Schneidermstr., in der Nicolaisstraße; st. an Blasenbeschwerden.  
Ein Knabe 31 Wochen, Hr. Gottfried Karl Rehn's, Bürgers u. Fleischhauermeisters Sohn, in der Frankfurter Straße;  
starb an Lungenlähmung.

9 aus der Stadt, 7 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jakobshospital, zusammen 17.

Vom 20. bis 26. Juni sind geboren:

9 Knaben, 12 Mädchen, zusammen 21 Kinder, worunter zwei todtgeborne Knaben.

## Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 28. Juni. Auf vielfaches Verlangen wiederholt:

### Theaterschau

von der Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeiten; bestehend in einer Reihenfolge von Stücken und Scenen aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Dichter, als: Rosenplüt (1450), Hans Sachs (1550), Andreas Gryphius (1650), Gellert, Lessing, Göthe und Schiller. Zum Beschluß: **Epilog und Tableau.**



Leipzig, Dresdner Eisenbahn.

### Extrafahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Macheru und Wurzen.

Sonntag den 28. Juni.

Abfahrt v. Leipzig Morgens 6 Uhr, von Wurzen Morgens 8½ Uhr.  
Nachmitt. 3 " " " Abends 7 "

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.



Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie:

Kronprinz von Preussen, Paul Friedrich und Stadt Magdeburg gehen jetzt regelmässig von Magdeburg:

jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von Hamburg:

jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Morgens mit Passagieren ab. Nähere Auskunft in Leipzig bei Ferd. Sersau, Grimma'sche Strasse No. 24/758.

Reisende werden auf einen sehr guten, höchst bequem eingerichteten Reisewagen aufmerksam gemacht, welcher in der den 1. Juli anfangenden Gewandhaus-Auction vorkommen wird, und wenn es gewünscht wird, schon jetzt in Augenschein genommen werden kann.  
Ferdinand Förster.

Prachtwerk zur 400jährigen Feier der durch Gutenberg erfundenen Buchdruckerkunst.

Gutenberg, diesem unvergesslichen Manne, ihm zu Ehren haben wir eine Festgabe veranstaltet folgenden Inhalts:

- 1) Gutenbergs Bildniß; 2) dessen Lebensbeschreibung;
- 3) Gedicht zur Würdigung der Feier; 4) Festlied für Gesang mit Pianoforte. Preis 8 Gr.

Für Kunstfreunde und Gebildete läßt sich wohl nichts Sinnreicher und Passender erfinden, als diese Festgabe, welche uns nicht allein mit dem großen Manne und der wichtigen Feier näher bekannt macht, sondern auch gleichsam als ein

## Denkmal der Buchdruckerkunst,

was sie 1840 zu leisten vermochte, zu betrachten ist, das alle Schwierigkeiten des Schrift-, Bunt- und Hochdrucks, des Portrait- und No- tendrucks entfaltet. Die Composition des Capellmeisters Krebs ist ausgezeichnet und empfiehlt sich zu öffentlichen und häuslichen Aufführungen.

Schuberth & Comp., Neumarkt Nr. 31.

Die Beschreibung der Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in den Beilagen zur Leipziger Allgemeinen Zeitung ist einzeln zu haben: Universitätsstraße, gr. Feuerfugel, und Querstraße Nr. 8/1249, bei F. A. Brockhaus. Leipzig, den 27. Juni 1840.

## Bekanntmachung.

Eine möglichst vollständige Beschreibung aller der Feierlichkeiten, welche zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig statt gefunden haben, nebst richtiger Abbildung des Festgebäudes, wird bei mir in kurzer Zeit erscheinen. Subscribenten darauf, welche dem Buche vorgegedruckt werden sollen, werden angenommen bei

Joh. Friedrich Glück, Königsplatz Nr. 1/778.

Lotterie-Anzeige. Zur 1. Classe k. s. Landes-Lotterie, welche den 29. d. M. gezogen wird, empfehle ich mich mit Loosen bestens. Darunter sind noch besonders zu haben:  
Nr. 1753, 55, 56, 57, 62, 63, 65, 70, 72, 79, 80, 82, 83,  
84, 90, 94, 99, 1806, 11, 19 bis 24, 26, 28, 30, 31,  
35, 38, 39. J. C. Kleine in Leipzig.

Anzeige. Müller & Hüfner aus Rostock treffen mit 50 Stück Reit- und Wagenpferden in Schladitz ein und halten sich von Sonntag den 28. bis 30. d. M. auf.

Anzeige. Die Gastwirthschaft „zum deutschen Hause“ allhier ist wiederum verpachtet.  
Leipzig, den 26. Juni 1840. Dr. Julius Schüler.

Bei Verlegung seiner Wohnung aus Nr. 6 neuer Kirchhof in die Petersstraße Nr. 39/30, 3. Etage, empfiehlt sich in Linierarbeit ungebundener Bücher zc. seinen geehrten Sön- nern aufs Neue bestens, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung,  
Engelschall.

## Neue Häringe

empfehl't billigt A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Verkauf. Oelgemälde berühmter Meister aus der italienischen, niederländischen und altdutschen Schule; ferner Violinen von Stradivarius, Guarnerius und Amati, stehen noch einige Tage zur Ansicht und zum Verkaufe in der 2ten Etage No. 1, Neumarkt, in Hrn. Felix's Hause.

Verkauf. Ein leichter und bequemer ein- und zwei- spännig zu fahrender Galeschewagen mit Halbvordach und eisernen Achsen, nebst einem dauerhaften russischen Pferde und dergleichen hübschem Geschirr, steht im Gasthause zu Connewitz sogleich für einen soliden Preis zu verkaufen.

Verkauf neuer trockner Ameiseneier auf dem Ransstädter Mühlgraben Nr. 1046/7, im Seitengebäude 2 Treppen.

Bau- und Nutzholz, vorzüglich Pfosten- und Breter-Verkauf.

Da ich contractmäßig 15,000 Schffl. Braunkohlen bekomme und ich im Begriff stehe, mehre Kohlenschuppen zu bauen, so verkaufe ich wegen Mangel an Platz alle meine Nutz- und Bauholz zu den nur möglichst billigsten Preisen.  
J. G. Freiberg, Zangenberg's Gut am Hospitalplatze.

**Verkauf.** Ein fehlerfreies Pferd (Farbe Fuchs) 7 Jahre alt, ist gut zu gebrauchen zum Reiten einspännig. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 717.

### Torf-Verkauf.

Auf der nur eine Stunde von Eilenburg entfernten, der Pfarre zu Sprotta gehörenden Torfgräberei ist von jetzt ab fortwährend trockener Torf von vorzüglicher Güte zu haben. Der Preis dafür ist aus den Scheunen pro mille 1 Thlr. 25 Sgr. und aus den Haufen 1 Thlr. 20 Sgr. Zum Ausladen sind täglich Leute auf dem Plage.

Noch bemerke ich, daß ich auf Verlangen auch die Fuhrren besorge. Sprotta bei Eilenburg, den 26. Juni 1840.

Der Oberjäger Pornitz.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank in der Ulrichsstraße Nr. 939.

\* Ein Pfauhahn und eine Pfauenhenne sind bei Unterzeichnetem zu verkaufen. Brandvorwerk bei Leipzig. R. Regel.

**6drähtiges baumwollenes Strickgarn,  
Prima-Qualität,**  
wie solches mein Vorgänger stark führte, empfiehlt

**A. L. Fuchs,** sonst Kürsten.

**Die feinsten Strohtaschen**  
von Schweizer-Stroh empfing

**A. L. Fuchs,** sonst Kürsten.

### Friedrich Weisbach

in Leipzig, Schützenstrasse No. 20,  
empfehlte sich den Herren Tuchhändlern und Schneidermeistern mit dem feinsten Stopfen der Risse in allen Arten Tuchwaaren und verspricht sich dadurch die Zufriedenheit seiner geehrten Kunden zu erwerben.

**Fein geriebene weisse Lackfarben,**  
welche vor allen andern angepriesenen weissen Delfarben den besondern Vorzug haben, daß sie schnell trocknen, nicht gelb werden und eben so billig sind, verkauft den Etr. zu 18, 20, 22, 24, 26 Thlr., das Pfund 4, 5, 5½, 6, 7 Gr., Cremnitzer Weiß in Lack à Etr. 28 Thlr., à Pfund 8 Gr., so wie

**alle Sorten weisser Oelfarben,**  
den Etr. zu 8, 10, 12, 16 und 18 Thlr., das Pfund 2, 3, 3½, 4 und 5 Gr.,

**bunte Delfarben** in jeder Nuance, ferner alle Sorten **gebleichter Oele, braunen Firniß, Lacke** und **franz. Terpentinöl** zu billigen Preisen die Delfarben- und Lackfabrik von **E. S. Gaudig.**

### Für Damen.

Hauben, Hüte und Kragen der neuesten Façons empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Sophie Tränkner, geb. Schöne,  
Tuchhalle, Gewölbe Nr. 6, nach dem Theater zu.

\* Sollte Jemand 1834er prima Champagner von J. G. G. & Comp. in Chalons abzulassen haben, der gebe seine Adresse bei Herrn F. W. Wirth ab.

\* Ein hiesiger königl. Beamter wünscht ein Capital von 100 Thln. gegen 5½ jährliche Zinsen auf 2 bis 3 Jahre zu erborgen. Näheres auf der Expedition des

Adv. R. Rothe.

Gesucht werden 3000 Thlr. auf gute Hypothek durch Adv. Schwerdfeger (Brühl Nr. 80).

Gesucht werden 4000 Thlr. zur zweiten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück. Darleher wollen ihre Adressen unter der Chiffre A. Z. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

**Cigarrenmacher-Gesuch.** Für eine auswärtige Tabakfabrik habe ich den Auftrag, zehn Cigarrenmacher sofort zu engagiren. Diejenigen, welche darauf reflectiren, haben sich zu melden bei E. A. Duell, Agent, Ritterstraße Nr. 716.

Gesucht wird ein Laufbursche. Zu melden im goldenen Hirsche, im Hofe, bei der Frau Lehmann.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebendes Frauenzimmer, welches einer kleinen Wirthschaft vorzustehen vermag. Zu erfahren Halle'sches Gäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Michaeli ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, vorzüglich die Wäsche versteht und gute Zeugnisse ihres Verhaltens bringen kann: Petersstraße Nr. 74.

Gesuch. Ein ehrliches und fleißiges Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, kann als Kindermädchen ein Unterkommen finden durch den Hausmann in Nr. 13/80, Petersstraße.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, auf dem Neumarkte, große Feuerkugel, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umgeht: Kupfergäßchen Nr. 3/665, eine Treppe.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, mit guten Attesten versehen, wünscht ein Unterkommen als Kutscher, Hausknecht, Bedienter, oder Markthelfer. Das Nähere bei dem Herrn Gastwirth zur bürzen Henne.

Gesuch. Eine junge Dame sucht in den nächsten Tagen eine passende Reisegesellschaft nach Franzensbrunnen; besonders angenehm würde es sein, wenn sie für die Zeit ihres dortigen, vielleicht vierwöchentlichen Aufenthalts sich an dieselbe näher anschließen könnte. Weitere Auskunft ist zu erhalten bei Herrn Adv. Conrad Schleinitz, Hainstraße, in Banquier Rüstners Hause wohnhaft.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen, welches schon lange als Jungfer gedient hat, sucht so bald als möglich in dieser oder einer andern Function ein Unterkommen. Adressen unter H. R. sind im schwarzen Kreuz bei dem Schenkewirth Herrn Rackwitz abzugeben.

\* Logisgesuch. Sogleich eine Stube ohne Meubles nebst Mitgebrauch der Küche. Anzeigen sind in der Post-Restauraton abzugeben.

### Logis-Vermiethung.

Eine Auswahl Logis für Familien, so wie für ledige Herren, welche zu Michaeli d. J. zu vermieten sind, wovon ein großer Theil von jetzt an zu beziehen ist, sind zu vermieten in Auftrag gegeben dem

Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer,  
am Fleischerplaz Nr. 1.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche ausmeublirte Stube im Brühl an der Halle'schen Gasse 3 Tr. hoch vorn heraus, und kann sogleich bezogen werden: Nr. 68.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube, die Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen bei E. Henschke in der Barfußmühle, 1 Tr.

Zu vermieten ist an solide Herren eine Stube und zugleich eine freundliche Stube nebst Schlafkammer mit schöner Aussicht. Zu erfragen im Place de repos beim Hausmanne.

Zu vermieten ist sogleich für ledige Herren ein Logis, gut meublirt, mit oder ohne Bett: Petersstraße Nr. 39/30, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis im goldenen Horn.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist ein Partirelogis, vorn heraus, mit 3 Stuben und allen Zubehörungen, Frankfurter Straße Nr. 22. Das Nähere bei dem Hausbesitzer.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine dreifenstrige Stube nebst Kammer in den Hof hinaus, 3 Treppen, an eine ledige Person: Petersstraße Nr. 74.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 32 Thlr., welches auch sogleich zu beziehen ist: Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist von Michaeli ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Holzraum; dergleichen eine Stube, und kann sogleich bezogen werden, auch eine Schlafstelle: Friedrichstraße Nr. 1446.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach in der Burgstr. Nr. 5, 1 Tr.

Zu vermieten ist von jetzt an eine schöne freundliche Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei ledige Herren. Zu erfragen bei der Witwe Niewel, im Vordergebäude des Reichel'schen Gartens parterre.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn sogleich eine gut meublirte Stube mit der Aussicht auf die Promenade, in Nr. 936 am Rosplatz, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein anständiges freundliches Familienlogis auf der Petersstraße, bestehend aus einer 1. oder 2. Etage, wovon die 2. Etage mit Erker und Nebenstube nebst Alkoven vorn heraus, und verschlossenem Vorfaal mit heller Küche hat, einer Stube mit Kammer im Seitengebäude, 2 Stuben mit Alkoven und Kammern im Hintergebäude, mehre Borrathskammern, Kellerabtheilungen und Holzbehältnisse, welches kommende Michaeli d. J. zu beziehen und das Nähere zu erfragen ist in Nr. 29/56, im Gewölbe bei Herrn Kaufmann Blanckenburg oder Reichsstraße Nr. 27, im Nachweisungs-Comptoir bei Ludwig Caspary.

Zu beziehen ist sogleich eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren; im Barfußgäßchen vorn heraus in Nr. 181, 3 Treppen.

Kirschverpachtung. Auf dem Rittergut Wölkau (Schön-Wölkau) bei Eilenburg sollen die dasigen süßen und sauern Kirschplantagen für das heurige Jahr Montags den 6. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, meistbietend verpachtet werden. Wölkau, den 24. Juni 1840. Löser.



## Entree 2 Gr. à Person.

Heute Sonntag den 28. Juni ist unwiederrufflich zum allerlehten Male Moskau zu sehen.

## Bekanntmachung.

Da ich heute die Antonische Wirthschaft, früher Kühne, pachtweise übernommen habe, empfehle ich mich einem geehrten Publicum bestens, indem ich mich bestreben werde, meine mich zu beehrenden Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.

Wolkmarzdorf, den 27. Juni 1840. C. F. Bornkessel.

## Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung auf vieles Verlangen

wird sich Carl Gasse, Schwimmmeister aus Dresden mit Ludwig Märk, Fischermeister aus Leipzig, heute den 28. Juni auf dem Schimmelschen Teiche in Schwimmlünken sowohl, als auch in Trampolin-Sprüngen produciren; wir bitten ein hochzuverehrendes Publicum um zahlreichen Zuspruch. Carl Gasse, Schwimmmeister aus Dresden. Ludwig Märk, Fischermeister in Leipzig.

## Gutenbergs = Bier

ist auch jetzt recht gut und frisch zu haben in Schröters Bierniederlage, nahe am Markte, Petersstraße, Herrn Krappens Haus. Bierkrüge

mit dem gelungenen Bilde des unsterblichen

## Gutenberg

sind von mehren tausend Stück, welche ich zu den abgehaltenen Gutenbergsfeste hatte fertigen lassen, noch 1200 Stück, à 2 Gr., zu verkaufen. Der Obige.

## Heute Concert im großen Kuchengarten.

Heute den 28. Juni  
Concert in der Oberschenke

## zu Gohlis.

Entree à Person 1 Gr.  
Das vereinigte Stadtmusikchor.

## Heute den 28. Juni Concert im großen Kuchengarten.

Entree à Person 1 Gr.  
Das vereinigte Stadtmusikchor.

## Schleußig.

Heute Sonntag ladet zum Frühconcert und Nachmittags zu starkbesetzter Tanzmusik ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
G. Serber.

## Concert

heute Sonntag den 28. Juni vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet  
C. Kühne in Zweinaundorf.

## Zweinaundorf.

Heute zum Ablassfeste lade ich alle werthe Bekannte zu mehren verschiedenen Kaffeekuchen, Stachelbeer- und Heidelbeerkuchen ganz ergebenst ein.  
August Leuchte.

## Connewitz.

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik im Gasthose.  
Das Musikchor von L. Friedel.

\* Heute von 3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik im alten Saale des Leipziger Waldschlösschens.  
Lopisch.

## Thonberg.

Von heute an werde ich stets mit seiner Döllnitzer Gose bestens aufwarten.  
H. Werthmann.

## Leipziger Waldschlößchen.

Heute in den Nachmittagsstunden von 4 Uhr an wird die National-Sängergesellschaft, Rißinger und Freuden-schuf, in drei Abtheilungen die bestgewähltesten Piecen in meinem Concert-Saale vorzutragen die Ehre haben.

Magnus Raundorf.

## Kleinzschocher.

Zur Tanzmusik ladet ergebenst ein **Polster.**

Einladung. Morgen den 29. Juni ladet zu Allerlei mit jungen Hühnern, und Karpfen mit polnischer Sauce höflichst ein **E. S. Müller**, auf dem hintern Brandvorwerk.

## Einladung.

Montag den 29. Juni 9 Uhr ladet seine geehrten Söhner und Freunde zu Speckkuchen ergebenst ein

**J. S. Pöhler**,  
Nicolaistraße neben der Stadt Hamburg.

## Einladung.

Morgen, den 29. Juni, ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutrißsch.**

## Einladung.

Heute Sonntag früh lade ich zu Speckkuchen ganz ergebenst ein. **Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.**

## Einladung.

Morgen, Montag den 29. Juni, lade ich ein hochverehrtes Publicum zu Allerlei und Spreekrebsen ganz ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.

**Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.**

\* Heute, als Sonntag den 28. Juni, empfehle ich mehre Sorten Obst- und Kaffeekekchen in Portionen, wozu ich ergebenst einlade. **J. S. Rohrbach.**

Heute Sonntag früh und Nachmittag die Auswahl im Kuchen größer als gewöhnlich. **Schulze in Eötterich.**

Einladung. Heute zu Speckkuchen und Breslauer Schnittchen bei **Heinicke in Reichels Garten.**

\* Montag den 29. d. M. junge Hühner mit Allerlei, so wie große Seekrebse und ganz feine Gose in der Gosen-schenke bei **J. A. Lindner in Eutrißsch.**

\*\* Da die Schule des Herrn Dir. Kreuzler ihr Stiftungsfest den 29. Juni bei mir feiern wird, so lade ich alle Jugendfreunde hierzu ergebenst ein. Ferner bemerke ich, daß von 1 Uhr an das Concert von Herrn Popiſch seinen Anfang nehmen wird; wobei ich mit Allerlei und anderen verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **Die verm. Mierisch.**

\* Der Milchgarten auf dem Brandvorwerke ist wieder eingerichtet und zu jeder Zeit frische Milch und Sahne nebst dem feinsten Backwerke zu haben. Auch wird täglich dreimal warme Milch von der Kuh weg die Kanne zu 9 Pf. verkauft. **Robert Regel.**

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen: Hainstraße im Gasthaus zum goldenen Hahn, bei **Werner.**

Reisegelegenheit nach Aachen. Zu erfragen im **Palmbaume.**

Verloren wurde in der Festhalle eine Armspange von Bronze in Form einer Schlange mit Granaten und Türkis besetzt, und ist gegen eine gute Belohnung abzugeben in der **Hirschfeldschen Buchdruckerei.**

Verloren wurde vor dem Grimma'schen Thore ein neues schwarzseidenes Halstuch mit rothen Streifen. Der ehrliche Finder beliebe es gegen eine Belohnung in der Weinhandlung des Herrn **Siegel** in der **Grimm. Gasse** abzugeben.

Verloren wurde beim Volksfeste vor dem Gerberthore eine hörnerne schwarze Lorgnette, die an dem einen Ende ein wenig zerbrochen war. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige beim Hausmanne in Nr. 13/175 **Barfußgäßchen** an der Ecke des Marktes gefälligst abzugeben.

Verloren wurde auf dem Volksfestplatze eine silberne Cylinderruhr mit goldenem Rande und silbernem Zifferblatte, worauf sich der Name **Portius** befindet, nebst daran befindlichem Haarbande mit Goldfassung und goldenem Uhrschlüssel. Man würde gewiß gern sehr dankbar sein, wenn diese Uhr in der **Hall'schen Straße** Nr. 12, 2 Treppen hoch, in der Wohnung des Herrn **Kaufmann Riedel** abgegeben würde.

Verloren. Ein goldene Broche in länglich viereckiger Form, mit 4 bunten Steinen, ist vorgestern auf dem Wege vom **Rosenthal** bis in die **Grimma'sche Straße** verloren worden. Gegen eine Belohnung von 2 Thlrn. ist dieselbe in der **Reichstraße** Nr. 10/42, 1. Etage, am **Comptoir** abzugeben.

Verloren wurde Freitag den 26. d. M. vom **Kickerlingsberge** herein durchs **Rosenthal** bis an das **Rosenthalthor** eine kleine goldene Broche in Form eines länglichen Vierecks mit Granaten besetzt. Indem man zugleich vor deren Ankauf warnt, ersucht man den ehrlichen Finder, selbige gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: **Nicolaistraße** Nr. 530, 3 Treppen.

Verloren. Es ist in der Festhalle beim Mittagsmahl an der 53. Tafel und 2404. Sitz ein nicht ganz neuer schwarzseidener Regenschirm auf der Bank liegen geblieben, um deren Abgabe man in der **Hainstraße** Nr. 350/12, 3 Treppen hoch vorn heraus, gefälligst bittet.

Verloren wurde am 26. d. M. vom Feuerwerke nach dem **Rosenthal** eine schwarze Tuchmütze mit kleinem Schirm und Seide gefüttert. Man bittet, solche gegen Belohnung bei Herrn **Sonnenkalb** im **Thomasgäßchen** abzugeben.

Verloren wurde am 24. h. Abends vom **Neumarkte** bis in die **Petersstraße** eine blaßgoldene Kette mit langen Gliedern, woran eine Lorgnette von **Schildkrot**. Der Finder wird gebeten, Genanntes in der **Gold- und Juwelenhandlung** von Herrn **Keuhl** gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 24. d. M. Abends im Gedränge vor dem Hause des Herrn **Brockhaus** eine Ledertasche, enthaltend ein Taschentuch und 2 große Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige auf der **Universitätsstraße** Nr. 8/18, 3 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 25. oder 26. d. M. ein von **Persien** gesticktes, mit Leder eingefasstes Cigarren-Etui. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der **Burgstraße** Nr. 21/139, 1. Et. abzugeben.

Verloren wurde bei dem Volksfeste in der Gegend der **Kletterkänge** ein Trauring, gerieft und oben ein Blättchen, worauf die Buchstaben **J. E. C.** befindlich. Man bittet, ihn gegen eine gute Belohnung im **Kupfergäßchen** Nr. 4 parterre abzugeben.

Verloren. Im Laufe der vorigen Woche wurde eine silbernes Nadelbüchsen, einen Zahnstocher von Schildkrot enthaltend, verloren oder liegen gelassen. Vom ehrlichen Finder abzugeben im Silbergewölbe des Herrn Strube.

Verloren wurde vorgestern Abend im Gedränge im äußern Halle'schen Thore ein schwarzes Umschlagetuch mit eingewirkten bunten Blumen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe, bei Wilhelmi.

Abhanden gekommen ist am 24. d. M. ein ital. Herrenstrohhut. Man bittet, denselben abzugeben in der Halle'schen Straße Nr. 14/457, 3 Treppen.

Abhanden gekommen ist am 25. d. M. in der Garderobe der Festhalle ein modifarbig seidener Zughut, um den Kopf herum 3mal schmal garnirt von demselben Zeuge, und um den Schirm 2mal. Wer denselben aus Versehen an sich genommen hat, wird ersucht, ihn in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Liegen gelassen wurde beim Volksfeste an einer Schenkstube eine Ledertasche, in welcher ein Strickstrumpf mit silbernen Höschen befindlich. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung im Kupfergäßchen Nr. 8/636, 3 Treppen, abzugeben.

\* \* Vertauscht wurde beim Balle in der Festhalle ein seidener Glanzhut. Man bittet ihn gegen 1 Thlr. Belohnung große Fleischergasse Nr. 9 parterre abzugeben.

\* Ein braunseidener Regenschirm mit Horngriff und Pfeiferrohrstoch, an welchem lehtern der Name des Besitzers eingeknickt war, ist am Freitage Abend am Zelte des Herrn Schwabe abhanden gekommen. Wer ihn an sich genommen, wird dringend gebeten, selbigen wegen der jetzigen sehr veränderlichen Witterung baldigst abzuliefern.

\* Ein schwarzer Tuchmantel ohne Kermel, in dessen Seitentasche ein gelbseidenes Tuch und ein Schlüssel sich befand, ist am 25. d. M. aus der Garderobe in der Festhalle abhanden gekommen. Der Besitzer wird gebeten, ihn im Place de repos, 3. Etage vorn heraus, dem Eigenthümer zuzustellen.

Ein schwarzer Filzhut, mit dem eingedruckten Namen O Holzze, ist am Abend des Balles in der Festhalle abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben in der Buchhandlung von J. A. Barth gefälligst abzugeben.

\* Beim Balle in der Festhalle ist ein Belpelhut gegen einen Filzhut, inwendig mit dem Namen Hiller gezeichnet, vertauscht worden und kann in Empfang genommen werden Johannisgasse Nr. 27/1305 bei Herrn Enzmann.

\* Die bekannte Person, welche aus Versehen am Freitage Abend bei Stolpe einen Schirm an sich genommen hat, wird gebeten ihn bei Stolpe abzugeben.

Derjenige Herr, welchem beim Vertheilen der Fackeln auf dem Fleischerplatze am 26. d. M. eine grüne mit weißen Franzen besetzte Schärpe übergeben wurde, wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung, Universitätsstraße beim Buchbindermeister Herrn Bley abzugeben.

Bitte. Wer während des Balles in der Festhalle einen schwarzen baumwollenen Regenschirm mit beschädigtem Horngriffe an sich genommen, wird ersucht, denselben Johannisg. Nr. 8/1326, 1 Tr., beim Maurer Hrn. Zahn umzutauschen.

Entlaufen ist ein junger Wachtelhund, hellbraun und weiß gefleckt, der auf den Namen Fripon hört. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben; Lehmanns Garten beim Hausmanne.

Zugelaufen ist am 25. d. M. ein junger Wachtelhund, weiß und braun gefleckt. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Restauration bei Ronnefeld am Vorfußpfortchen in Empfang nehmen.

Gefunden wurde den 26. d. M. ein Umschlagetuch. Der sich Legitimirende kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren, Goldhahngäßchen Nr. 7, in Empfang nehmen.

Gefunden wurden am 24. d. M. 1) im Mittelgange der Thomaskirche ein Taschentuch, 2) an der Rednerbühne des Festgebäudes ein Regenschirm. Mehr darüber bei Herrn Gaitwirth Ulrich, Nicolaisstraße Nr. 38/554.

### Zur Nachricht!

Beim Ball im Festsalon, und der außerordentlich großen Anzahl aufzubewahrender Gegenstände, haben einige Verwechselungen hauptsächlich an Hüten und Schirmen stattgefunden; die zurückgebliebenen Gegenstände können gegen die Garderobenummer in der Buchhändler-Börse in Empfang genommen werden; auch ersuchen wir die geehrten Herren und Damen, welche unrichtige Kleidungsstücke (2 vertauschte Herrenmäntel) erhielten, diese gefälligst daselbst zum Umtausch zu bringen.

Auch sind einige Schmucksachen als gefunden und übergeben, andere als verloren angezeigt worden. Wir ersuchen das geehrte Publicum, diese Sachen durch uns zur Ausgleichung zu bringen, wozu wir gern die Hand bieten, damit jeder, im Geiste des Festes, mit Freude sich desselben erinnern möge.

Das Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

\* Innigsten und tiefgefühltesten Dank den Ehrenmännern des Comité's des Gutenbergfestes für die wahrhaft schöne Einrichtung und Leitung desselben. Damit es als ein schönes Andenken für unsere Nachkommen verbleibe, erlaubt sich Einsender dieses den Wunsch auszusprechen, daß von Seiten des Comité's ein großes lithographirtes Tableau erscheinen möchte, wo die Namen der sämtlichen Mitglieder mit darauf bemerkt wären, wie es bei dem Volksfeste im Jahre 1836 zu Nürnberg geschehen ist. S.....

Dem Comité und namentlich Herrn Härtel bringen ihren Dank  
S. T. U. D. I. R. E. N. D. E.

An Herrn C.  
Die schönste Aussicht zu bereiten,  
Nicht schonest Du so Müß' als Geld:  
Darum muß billig uns die Einsicht leiten,  
Daß Dank gebührt dem Wirth zum hohen Zelt.  
A—Z.

An M..a  
Erkennst Du mich wieder? — R. L.

A. B. C. werden ersucht, sich heute Abend an dem bewußten Platze einzufinden.  
Leipzig, den 28. Juni 1840. P.

Die heute Mittag erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Mädchen zeigt hierdurch ergebenst an  
Leipzig, am 27. Juni 1840. F. Knoch.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig den 26. Juni 1840. F. A. Breeße jun.

## Thorzettel vom 27. Juni.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Von gestern Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Die Magdeburger Packpost um 11 Uhr. Hr. Rentler Richter u. Hr. Geh. Secret. Lesche, v. Berlin, passiren durch. Die Berliner Eilpost 12 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Hr. Hof-Theater-Regisseur Senaft, von Weimar, pass. durch. Hr. Kfm. Beltner, v. Nürnberg, im Kranich. Hr. Oberst Wagner, v. Berlin, im Blumenberge. Mad. Franchon, v. Northausen, im Tiger.

**Zeiger Thor.** Mad. Junghans, v. hier, v. Traugschon zurück. Hr. Amtmann Raabe, von Dronzig, im grünen Baume.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Kfm. Ruppert u. Schott, v. Bamberg u. Kachen, im Hotel de Baviere und Blumenberge.

Von gestern Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Herr Hdlgebiener Ritter, v. Berlin, unbest. **Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Hr. Biblioth. Durand, v. Paris, u. Hr. Kaufm. Selbis u. Collin, von Berlin und Offenbach, unbestimmt.

**Zeiger Thor.** Hr. Kfm. Wille, v. Schweinfurt, im H. de Bav. **Hospitalthor.** Hr. Kfm. Maudorf, v. Werdau, im gold. Adler. Auf der Waldheimer Journaliere um 5 Uhr: Hr. Kfm. Kunath, von Grimma, unbestimmt.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Sabothor.** (26. Abends 17 Uhr.) Hr. Mühlensbes. Hennig, von Köblich, in St. Dresden. Hr. Pastor Weidel, v. Volkmeritz, u. Hr. Hdlgeb. Duermer, v. Dschah, pass. durch. Hr. Kfm. Landesmann, von Leipzig, in St. Hamburg. Hr. Kfm. Piesch, v. Meissen, im Hotel de Russie. Hr. Partic. Jesner, v. Hermsdorf, bei Eisenreich, Herr Kfm. Großmann, v. Görlitz, Hr. Cadet v. Elphinstone u. Hr. Kfm. Stein, v. Dresden, Hr. Kaufm. Raabe, v. Breslau, Hr. Kammerer Frick, v. Delamünde, Hr. Propriet. Gebr. v. Paris, Hr. Kaufmann Jördens, v. Dresden, u. Hr. Assessor Schröder, v. Mühlhausen, unbest. Hr. Appell-Ger.-Secret. Pinke, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. Schletter, von Bittau, passirt durch. Hr. Neuen, aus England, Hr. Kfm. Wichmann, v. Stettin, Hr. Kaufm. Hoffelt u. Groß, von Berlin u. Bittau, Hr. Commis Hansmann, v. Cupen, Hr. Apotheker Frotzher, v. Taucha, Hr. Ober-Landbauinstr. Königsdörfer, v. Dresden, u. Hr. Cand. Hochstetter, v. Tübingen, unbest. Hr. Appell-Rath Steinacker, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. Aderhold, v. Nordhausen, passirt durch.

**Halle'sches Thor.** Hr. Kammerath Gaffrand, v. Stockholm, u. Hr. Kaufm. Gaffrand, v. Carlskamm, bei Butter. Mad. Lücke, von Wödeburg, in St. Rom. Auf der Berliner-ord. Post 17 Uhr: Hr. D. Geldschmidt, v. Nöhse, bei Wessche. Hr. Hdlgebiener Frenzel und Hr. Kfm. Rath Mellin, v. Magdeburg, im Kranich u. in St. Rom. Hr. Kfm. Witzgenstein, v. hier, v. Berlin zurück. Mad. Arnemann, von Altona, im Blumenberge. Die Magdeburger Eilpost 19 Uhr. Se. Durchl. der Prinz Bernhard zu Solms, v. Hannover, im Blumenb. Auf der Magdeburger Eilpost um 5 Uhr: Hr. Kaufm. Bank, von Magdeburg, u. Hr. Kammerathin Nische, v. Dresden, pass. durch, Hr. Jagdjunker v. Siegfeld, v. Bernburg, unbest., Dem. Alee und Hr. Kfm. Döbartus, von Halle, bei Köhler.

**Frankfurter Thor.** Hr. Kfm. Leon u. Schönemark, v. Plauen und Naumburg, bei Braun u. in St. Rom. Der Frankfurter Packwagen um 8 Uhr. Hr. Kfm. Stephan, v. Altenburg, passirt durch. Hr. Weyser, v. Erfurt, im gold. Hute. Die Hamburger reitende Post um 6 Uhr.

**Zeiger Thor.** Hr. Einnehmer Schure, v. Altlewin, im blauen Koffe. Hr. Amtm. Wiegrode u. Weisner, v. Gerleben, u. Hr. Kfm. Gerlach, v. Altenburg, im rhein. Lofe. Hr. Commis Goederfer, von Kärth, im a. Habne. Hr. Kfm. Ehrhardt u. Rommerio, von Großleppach u. Gmünd, pass. durch. Hr. Commis Bratschneider, v. Naumburg, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kfm. Rohse, v. Chemnitz, pass. durch, Hr. Pastor Vogel, v. Langenluba, Hr. Fabr. Richter u. Hr. Kaufm. Burkhart u. Weber, von Chemnitz, unbestimmt.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner reit. Post.

**Sabothor.** (27. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Finanz-Calcul. Rißler u. Hr. Commis.-Räthe Blochmann u. Glöckner, v. Dresden, Hr. Kfm. Burghard, v. Breslau, Hr. Reg.-Secret. Köddiger, v. Merseburg, Hr. Indent.-Assessor v. Kempst, v. Magdeburg, Hr. Des.-Referend. Reinlein u. Voigt, v. Neuenburg, Hr. D. Wolf, v. Altenburg, Herr von Roth, Edelmann, a. Rußland, Alles Kospint u. Ströbel, Hoffmann, von Wien, Hr. Oberst Berthel, v. Petersburg, Hr. D. Allyn, von Köthen, Hr. Kreis-Jakiz-Commis. Pfotenbauer, v. Liebenwerda, Hr. Act. Planer, v. Dschah, u. Hr. Kfm. Esche u. Hasemann, v. Rheidt und Lorgau, unbest. Fräul. v. Strahlsfeld, v. Wien, im H. de Baviere. Hr. Rittergutsbes. v. Reichenstein, v. Hohburg, u. Hr. Kfm. Fleck, von Dresden, unbest. Hr. Rittergutsbes. Graf v. Sech, von Berlin, im Hotel de Baviere.

**Halle'sches Thor.** Die Magdeburger Packpost 19 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Die Merseburger Post um 8 Uhr.

**Zeiger Thor.** Hr. Kaufm. Köhler, v. Nürnberg, passirt durch.

**Hospitalthor.** Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Herren Kfm. Stenzel, Siegel, Kleinheinz u. Renge, v. Eibenroth, Reichenbach, München und Altenburg, pass. durch. Auf der Annaberger Post um 7 Uhr: Hr. Kfm. Wendler, v. Buchholz, unbest. Die Grimma'sche Journaliere um 8 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Mad. Pischel, v. Solma, im Palmbaume. Auf der Braunschweiger Eilpost 11 Uhr: Hr. Capit. Meyer, von Hannover, pass. durch. Mad. Lorenz, Alles Schütz u. Dittmar und Hr. Kammermusici Fiedler u. Schlotter, v. Dessau, pass. durch. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. Kammermus. Semmler und Hr. von Hartmann, v. Berlin, Dem. Schwabe u. Mad. Weger, v. Dessau, Hr. D. Boas, v. Landsberg, pass. durch. Dem. Krenner, a. Savonen, im H. de Russie, u. Hr. Partic. Birkelt, v. London, im H. de Baviere. Hr. Part. Kustin nebst Fam., v. London, passirt durch.

**Frankfurter Thor.** Fräul. v. Sperling u. Hr. v. Sperling, von Balgstädt, pass. durch. Hr. Oberstlieut. v. Gernar, v. Weimar, im Blumenberge. Hr. Kfm. Reichenheim, v. Magdeburg, Hr. Hlsm. Gütlich, v. Volkenshain, u. Hr. Prof. Robertstein, v. Pforta, passiren durch. Mad. Lessers, v. Hamburg, im H. de Bav. Hr. Gafthofsbef. Zeuschel, von Priesnitz, unbestimmt.

**Zeiger Thor.** Hr. Kfm. Albrecht, v. Fürth, pass. durch. Herr Pächter Schirmelker, v. Grano, bei Kirchner. Auf der Geract Journaliere 11 Uhr: Hr. Reg.-Rath v. Kupfenbach, v. Greis, im gr. Schilde. Hr. Dingelischer Fischer, Hr. Fabr. Wagner, Hr. Schönfärber Heimbach, Hr. Hdlgebiener Hoffmann u. Hr. Gärtner Schmalfuß, von Gera, Hr. Fabr. Grunert, v. Müchsenberndorf, Hr. Optikus Pichseld, v. Berlin, u. Hr. Dir. Burthardt, v. Zeitz, pass. durch. Hr. von Kupfenbach, v. Gera, im gr. Schilde, u. Dem. Pasche, v. hier, von Zeitz zurück. Hr. Fabr. Riedel u. Gebr. Knüpfer, v. Meerane und Werdau, u. Hr. Kaufm. Seidel u. Lent, v. Klingenthal, passiren durch. Hr. Kfm. Werner, v. Meerane, im gold. Horne.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Musiklehrer Lorenz, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Rittmeister von Mangoldt, v. Borna, Hr. Gütlermstr. Friedrich, v. Grimmitzschau, Dem. Buchheim u. Hr. Ober-Control. Dominikus, v. Altenburg, p. d.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Kfm. Bedert u. Evers, v. Lübeck und Köpzig, pass. durch u. im H. de Russie. Mad. Lubowiska, von Aiew, im Hotel de Pologne.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Hr. Kfm. Strauß, v. Frankfurt, Hr. Optm. Splittgerber, v. Mainz, Hr. Colleg.-Rath v. Dertell, v. Petersburg, Hr. Kfm. Herrmann u. Herr Hdlger. Sellier, v. Berlin, unbest. Hr. v. Landsberg nebst Fam., v. Wittau, im Blumenberge.

**Zeiger Thor.** Se. Excellenz der General-Lieut. von Cerrini, von Dresden, im Hotel de Prusse.

**Hospitalthor.** Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Herr Diatonus Koch, v. Ehrenfriedersdorf, unbestimmt.

Druck und Verlag von G. Volz.

Hierzu eine literarische Beilage von J. J. Weber in Leipzig.